

Pressemitteilung

Fünf Mitglieder der „Unabhängigen Evaluierungskommission Freiburger Sportmedizin“ erklären ihren Rücktritt zum 1. März 2016

„Im Sinne einer wahrhaftigen Aufklärung können wir keine Kompromisse bei der uns garantierten uneingeschränkten Unabhängigkeit der Kommission eingehen“

Fünf Mitglieder der „Unabhängigen Evaluierungskommission Freiburger Sportmedizin“ haben mit Ablauf des 29. Februar 2016 ihren Rücktritt erklärt. Hintergrund dieser Entscheidung ist unter anderem die der Kommission 2007 zu ihrer Einsetzung vom damaligen Rektor Prof. Dr. Wolfgang Jäger öffentlich garantierte, in ihrem offiziellen Namen „Unabhängige Gutachterkommission zur Evaluierung der Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin des Universitätsklinikums Freiburg“ dokumentierte, 2010 in zwei durch Rektor Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer, in Auftrag gegebene Rechtsgutachten (Rechtsberater des Rektors Prof. Würtemberger; Dr. Schmid von der Kanzlei Graf von Westphalen) bestätigte und nun von ihm entzogene uneingeschränkte Unabhängigkeit der Kommission.

Sie danken der Kommissionsvorsitzenden Prof. Dr. Letizia Paoli, KU Leuven, für das Vertrauen und die hervorragende gemeinsame Arbeit, mit der zahlreiche maßgebliche Erkenntnisse zum Doping in der Sportmedizin gewonnen werden konnten. Eine Fortsetzung der fast abgeschlossenen Kommissionsarbeit sei leider unter den derzeitigen Bedingungen, die die Universität Freiburg an die Kommissionsmitglieder stellt, unmöglich. Auch die seit vielen Monaten unternommenen Bemühungen von Prof. Paoli um den Erhalt der 2007 garantierten uneingeschränkten Unabhängigkeit der Kommission seien leider immer wieder abgewiesen worden.

Die Kommissionsmitglieder Dr. Hellmut Mahler, Landeskriminalamt Düsseldorf (stellvertretender Kommissionsvorsitzender), Prof. Dr. Hans Hoppeler, Universität Bern, Prof. Dr. Dr. Perikles Simon, Universität Mainz, Prof. Dr. Fritz Sörgel, Institut für Biomedizinische und Pharmazeutische Forschung Nürnberg und Prof. Dr. Gerhard Treutlein, Pädagogische Hochschule Heidelberg, hatten bereits in einem Rektor Schiewer am 15. Februar 2016 übermittelten einstimmigen Kommissionsbeschluss – zusammen mit einem Gesprächsangebot – ihren Rücktritt angekündigt, falls dieser die Einschränkung ihrer vollen Unabhängigkeit nicht rückgängig machen würde.

Sie hatten ihn zudem aufgefordert, die vom Rektorat bestrittene Gültigkeit der aktuellen Fassung der Geschäftsordnung der Kommission anzuerkennen. Rektor Schiewer wurde auch darauf hingewiesen, die Vorwürfe eines vertrags- und rechtswidrigen Handelns gegen alle Kommissionsmitglieder zurückzunehmen. Diese Aufforderungen haben sie mit Schreiben vom 22. und 25. Februar wiederholt und gleichzeitig bei Nichterfüllung ihren Rücktritt zum 29. Februar definitiv ausgesprochen.

„In Ihrem Antwortschreiben vom 22. Februar 2016 sind Sie auf diese Punkte mit keinem Wort eingegangen und haben diese Erklärung bedauerlicherweise nicht vorgelegt. Sie halten weiterhin und ohne jeden Abstrich an der Einschränkung der Unabhängigkeit der Kommission und der Ungültigkeit ihrer aktuellen Geschäftsordnung vom 23. Februar 2015 fest,“ schrieb der stellvertretende Kommissionsvorsitzende Dr. Mahler an Rektor Schiewer zur Begründung des Rücktritts. Er sei nun unausweichlich.

Gutachten zur Aufklärungsarbeit stehen kurz vor dem Abschluss

„Es ist für uns eine schwierige Entscheidung und wir bedauern sehr, die Arbeit so kurz vor ihrem Abschluss abbrechen zu müssen. Aber wir können im Sinne einer wahrhaftigen Aufklärung keine Kompromisse eingehen“; so Dr. Mahler. „Das sind wir den Menschen, die in sportmedizinischer Betreuung sind und der Öffentlichkeit schuldig.“ Die zwischenzeitlich eingegangene Einladung des Rektors zu weiteren Gesprächen und zur Einbeziehung des Universitätssenats komme zu spät und sei im Hinblick auf die unbefriedigenden Ergebnisse früherer Gespräche leider nicht erfolgsversprechend.

Die Kommission hat die Evaluationsgutachten der Aufklärungsarbeit sowie ihren ausführlichen Gesamtbericht zu den jüngst aufgedeckten wissenschaftlich unredlichen Publikationspraktiken fast abgeschlossen. Alle Kommissionsmitglieder fühlen sich der Aufklärung von Dopingvorgängen und wissenschaftlichem Fehlverhalten in der Sportmedizin auch weiterhin verpflichtet. Im Rahmen ihrer jeweiligen wissenschaftlichen Tätigkeit werden sie weiter dazu beitragen, dass die Dopingaufklärung in Deutschland und darüber hinaus fortgeführt wird.

1. März 2016

Prof. Dr. Hans Hoppeler (Bern)

Dr. Hellmut Mahler, stellvertretender Vorsitzender (Düsseldorf)

Prof. Dr. Dr. Perikles Simon (Mainz)

Prof. Dr. Fritz Sörgel (Nürnberg)

Prof. Dr. Gerhard Treutlein (Heidelberg)